



OKTOBER 87

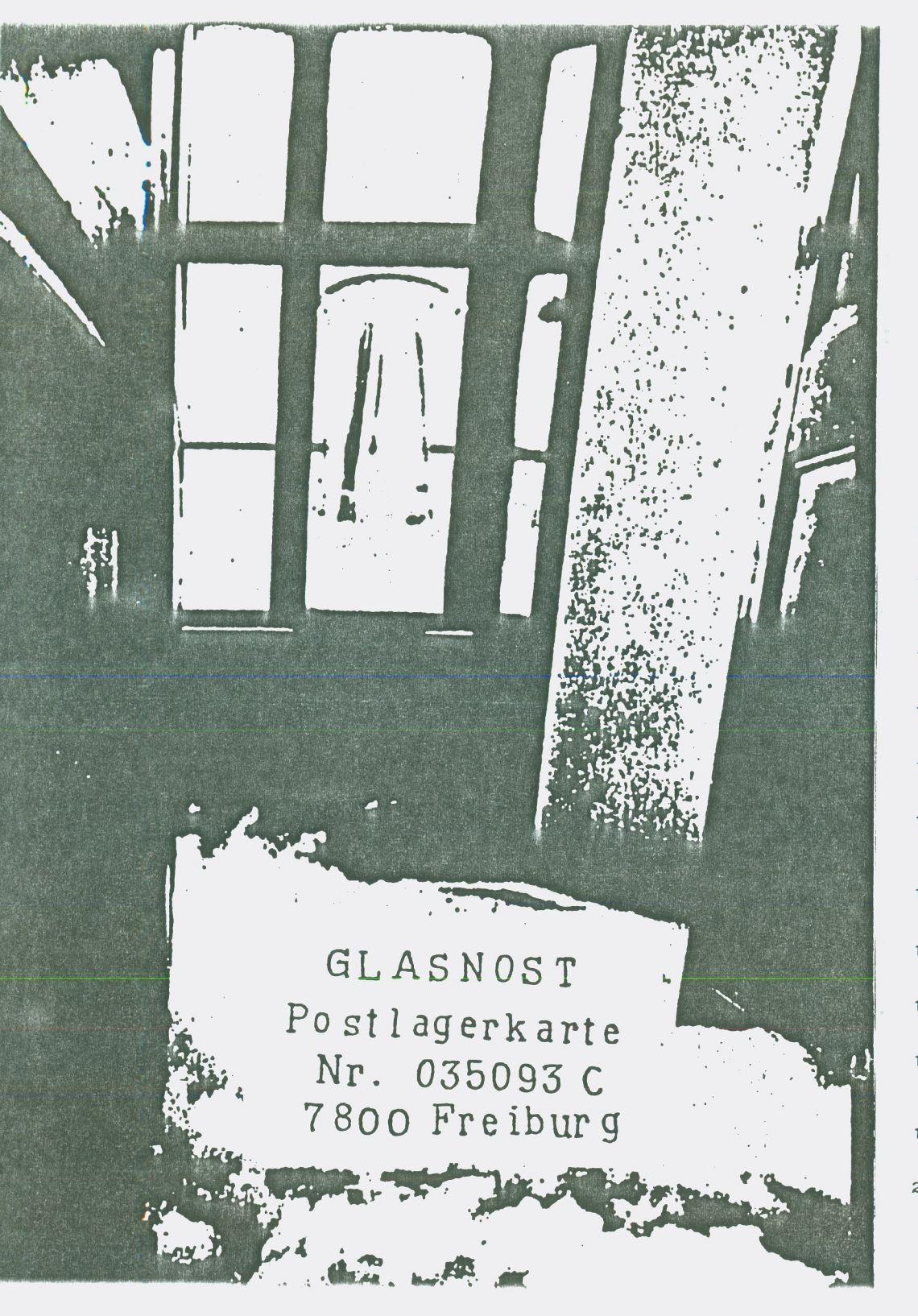
# Glasnost

1:

*PUNK, NEW WAVE UND AVANTGARDE IN FREIBURG*







GLASNOST  
Postlagerkarte  
Nr. 035093 C  
7800 Freiburg



GUTEN TAG,

hier ist die versprochene Überraschung des Monats: GLASNOST Konzerte sind uns noch nicht genug, ab Fanzone und GLASNOST Konzerte sind uns noch nicht genug, ab Oktober gibt es eine NEW WAVE Radio Show, jeden Montag um 18.00 Uhr auf UKW 92,2 MHz! Damit soll das fortgeführt werden, was RADIO DREYECKLAND vor zwei Jahren begonnen hatte, und das im Frühjahr so abrupt abgebrochen wurde. Mancherorts wird es Empfangsschwierigkeiten geben, deshalb ist halt ein bißchen Mobilität gefordert.



Die Konzertsaison hat begonnen, und es gibt wieder reichlich Stoff, um die Seiten und nun auch die Radiosendung zu füllen. Richtig brutal wird es im Oktober - sooo viele Konzerte! Neben der beständigen Aulagensteigerung werden wir bald nicht mehr drum herum kommen, die Seitenzahl im GLASNOST Fanzone zu erhöhen. Aus Platzmangel haben wir schon die Cassettenseite auf nächstes mal verschoben, auch die Plattenkritiken sind etwas weniger. Dazu gerade mal ein grundsätzlicher Hinweis: Wenn ihr Schwierigkeiten habt, die besprochenen Platten hier zu kaufen - und das ist bei dem dürftigen Angebot auf dem Freiburger Markt mit Sicherheit bei einigen Scheiben der Fall - dann wendet euch an GLASNOST, wir helfen weiter.



Gute Stimmung herrschte bei unserem ersten GLASNOST Konzert mit JM AFFEKT und THE ANONYM PROJECT. Wir haben uns gefreut, daß ihr alle da wart und für einen erfolgreichen Verlauf gesorgt habt. Dafür machen wir diesen Monat gleich zwei Konzerte. Am 12.10 spielen ARCH CRIMINALS aus England und die Freiburger Gruppe DOG MEAT im AJZ WALDKIRCH. Am 28.10. veranstalten wir ein Schweizer Double Feature mit SUGAR PUFFS aus Zürich und GNÄ GNÄ aus Basel im JOS FRITZ CAFE in Freiburg. Am gleichen



Tag sollen übrigens die GOLDENEN ZITRONEN für 13 DM Eintritt im CRÄSCH spielen!

Ganz besonders freuen wir uns, daß wir von GLASNOST euch am 13.11. im Freiburger JAZZHAUS live ALIEN SEX FIEND präsentieren dürfen. Karten gibt's im Vorverkauf natürlich auch direkt bei GLASNOST. Die CRÄSCH-Betreiber sind nun tödlich beleidigt, weil sie die Band nicht gekriegt haben, und haben deshalb alle ALIEN SEX FIEND Platten im CRÄSCH weggeschmissen. Stattdessen läuft dort jetzt voll Heavy Metal und Hardcore. Schlimm sieht's auch um die Teenie Dico TANGENTE aus, denn nachdem der ANDY sie jetzt zusammen mit jemandem aus dem UNVERSCHÄMT betreibt, sucht er

einen "anpassungsfähigen" DJ nicht unter 25 Jahren. GLASNOST meint, er täte in seinem eigenen Interesse besser daran, endlich mal - wenn nötig auf polizeilichem Weg - etwas gegen die faschistischen Skinheads zu unternehmen, die seit Wochen regelmäßig TANGENTE Besucher auflauern und zusammenschlagen. Viele Leute trauen sich aus Angst vor den Skins schon gar nicht mehr in die Nähe, geschweige denn daß sie noch reingehen. Aber er wird's schon selber merken, wenn der Laden immer leerer wird. Der SCHLAPPEN hat nun auch endgültig für Nicht-Studenten dichtgemacht und sich mit einem großen Plakat an der Tür zur "Drogenfreien Zone" erklärt.

$\cap \cup \setminus \in | \subset \supset = < > ( ) \{ \}$

Laut Ankündigung sollte am 29.8. in der Roten Fabrik in Zürich die französische Fun Punk und Rock'n'Roll Band BERURIER NOIR spielen. Doch zu unserer bösen Überraschung erfuhren wir vor Ort, daß sich eine gravierende Programmänderung ergeben hatte. Auf die Freilichtbühne am Zürcher Seeufer traten nicht BERURIER NOIR, sondern die englische Gruppe AND ALSO THE TREES. Von Punk und Pogo war da natürlich keine Spur. Als wir vom vorangegangenen Stadtbummel ausgehungert feststellen mußten, daß das billigste Essen in der Kneipe des alternativen Kulturzentrums Rote Fabrik ein Teller Spaghetti für umgerechnet 11 DM war, fühlten wir uns schließlich ganz schön gelemmt. Mit knurrenden Mägen warteten wir auf das Konzert und krallten uns den Sänger von AND ALSO THE TREES zu einem Interview:

PUK

LP

Chi

PUK

Sch

rei

"Ra

fün

gei

geh

Age

Wes

in

Har

ihr

ges

sie

gut

Pun

sch

PUK

lei



# AND ALSO

# THE TREES

GLASNOST: Ihr seid über Jahre hinweg eine kleine, wenig beachtete Band geblieben.

AND ALSO THE TREES: Die Musikzeitungen in England schreiben nicht viel über uns, weil wir sie nicht bestechen. Und die Club Szene ist verdammt hart in England. Man bekommt selten Auftritte, von anständiger Bezahlung gar nicht zu reden.

GLASNOST: Seit wann spielt ihr zusammen?

AND ALSO THE TREES: Angefangen haben wir 1979. Der Drumer und der Gitarrist waren beim ersten Auftritt gerade 15 Jahre alt.

GLASNOST: Wie seid ihr zur Musik gekommen?

AND ALSO THE TREES: Grundlegend beeinflußt waren wir alle vom Punk: Alternative TV, Gang Of Four, Buzzcocks, Slits, Clash.

GLASNOST: Obwohl ihr ganz und gar keine Punkmusik macht, war der Punk der Auslöser für eure Gruppe. Gibt es heute etwas ähnliches, was junge Leute zum Musikmachen animiert?

AND ALSO THE TREES: Sicher ist es heute schwerer. Der Punk war das wichtigste Ereignis seit Erfindung des Rock'n'Roll. Heute gibt es nicht so eine Bewegung, die die Leute alle mitzieht.

1983 produzierte Cure-Drumer Lol Tolhurst die erste Platte von AND ALSO THE TREES und nahm die Band als Vorgruppe von The Cure mit auf Tour. Diese Connection hat ihnen ein gutes Stück weitergeholfen. Heute stehen sie nach einer weiteren Studio-LP und einem Live Album auf eigenen Füßen, auch wenn der große Erfolg immer noch ausbleibt und sie als Vollzeitmusiker weiter von der Arbeitslosenhilfe leben müssen. Einen eigenständigen Stil haben AND ALSO THE TREES zweifelnsfrei gefunden. Sie spielen Musik mit vielen Gefühlen. Über weite Strecken knüpfen sie romantische Gitarrenteppiche mit oft traurigem Unterton, und mitunter wird es auch mal laut, aggressiv und psychedelisch. Der Sound schwillt in Wellen auf und ab. Der Sänger steigert sich so sehr in seine pathetischen Vokalparts, daß er es auf der Bühne in der Regel nicht länger als eine Stunde packt. Die Band tritt im Einheitslook auf: schwarze Bügelfaltenhosen und weiße Kragenhemden, die Krawatten sind vielleicht der Hitze zum Opfer gefallen. Andächtig stehen die Zuhörer vor der Bühne und lauschenden mandolinenartigen Klängen der Gitarre.



## APES OF WRATH

Flexi 7"

X-Mist Records (BRD)

Das beste an der Stuttgarter Frauenband APES OF WRATH ist Olgas Gesang. Sie bringt ihre Stimme gekonnt zur Geltung, während ihre Kolleginnen so eintönig auf ihren Instrumenten rumleiern, daß das Anhören einem Blick auf jene Wanne voll abgestandenen Waschwassers gleicht, in der die frechen Mädels gerne zu ihrer Lust wehrlose Boys ersäufen würden.

## POGOGRAFIE

Ein alphabetisches Verzeichnis aller deutschen Punk Bands mit allen ihren Veröffentlichungen auf Platten und Cassetten, dafür wurde es wirklich Zeit. Frank Hausner hat sich daran gemacht und die Titel über 28 Seiten aufgeführt. Nicht nur für Plattensammler, DJs und Musikredakteure ist die POGOGRAFIE ein wertvolles Hilfsmittel. Dieses schlaue Heftchen ist in jedem Fall ein wichtiges Nachschlagewerk für alle Punkinteressierten. Erhältlich ist es für DM 2.- plus Porto bei Frank Hausner, Im Weckholder 15, 7305 Altbach.

## TOUK TOUK

Ein unregelmäßig erscheinendes Fanzine aus Velbert (Raum Essen-Düsseldorf). Berichtet wird hauptsächlich über lokale Themen: Konzerte, Szene, Bands - ganz wie bei GLASNOST. In der Nr. 3 sind anlässlich ihrer Auftritte in Velbert und Umgebung mit dabei: Billy & The Willies, KleptoCAOS, Ghost Dance, Anti Social Dilletantes, Mephisto Waltz, 3 Mustapha 3, Fuzztones; außerdem Comica, Charts und einiges zum Nachdenken. Für DM 1,20 plus Porto bei Rainer Kocherscheidt, Langenberger Str. 491, 5620 Velbert.

"Angefangen haben wir 1982 mit Heavy Metal", erzählen die ARCH CRIMINALS unter lautem Gelächter. "Danach haben wir Popmusik à la Madness gemacht. Mit Fun Musik kann man leicht Geld verdienen, aber das wollten wir ja gar nicht, es war doch alles nur Spaß." Und schließlich: "Aber dann wurden wir ernst und beschlossen, Musik zu machen!" Fünf Individuen lassen ihre Ideen zu einem "original sound" zusammenfließen. Kraftstrotzender Baß, tiefe Gitarren, denen trotz ihrer Düsternis nicht die Vitalität des Rock'n'Roll verloren geht, und ein in unheimlichen Abgründen paukendes Schlagzeug sind gekoppelt mit einem angriffslustigen Synthesizer und kehlig brüllendem Gesang: Schwarzer Psychopunk und Cave-Rock Richtung Killing Joke und Birthday Party. Die erste Veröffentlichung der ARCH CRIMINALS war ein track auf dem Mortarhate Sampler "We Don't Want Your Fucking Law". Damit begann auch schon der Ärger. Mortarhate Records, das Label der mittlerweile ins Zwielficht geratenen englischen "Anarcho" Hardcore Band Conflict, vernichtete das Master-tape der ARCH CRIMINALS, auf dem noch ein zweiter Song gewesen war. Als die ARCH CRIMINALS dann auf Mortarhate die 12" EP "Hang" herausbrachten, mühte sich das Label um keinerlei Promotion und bezahlte der Band ihren Anteil vom Verkauf der Platte nicht aus. In London haben die ARCH CRIMINALS längere Zeit in der Anarchisten-Szene gespielt, doch schließlich zogen sie sich enttäuscht zurück. Die Leute waren die meiste Zeit netrunken oder voll mit anderen Drogen und unfähig, etwas



# ARCH CRIMINALS

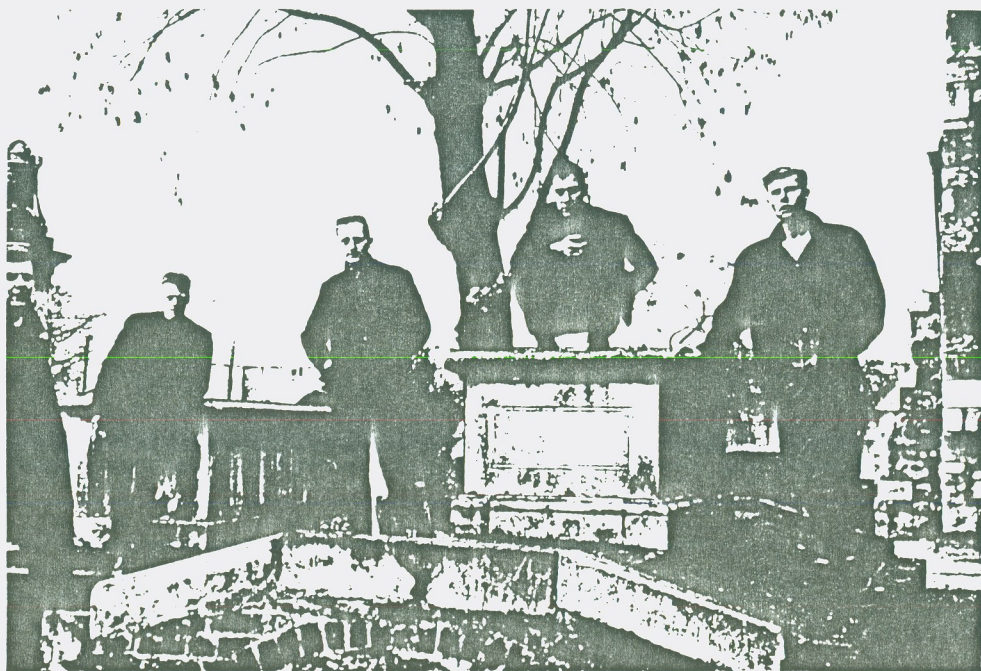
Vernünftiges auf die Reihe zu bringen. Die fünf Arch Criminals tendieren persönlich mit jeweils unterschiedlichen Gewichtungen zu anarchistischen und sozialistischen Ideen, doch sie wollen sich nicht als Anarchisten oder Sozialisten bezeichnen, sondern als Individualisten. Auch in die Punk-Szene wollen sie sich trotz enger Verbundenheit nicht absolut einordnen.

Vor einem Jahr kamen die ARCH CRIMINALS nach Deutschland, und weil es ihnen hier besser gefällt als in England, leben sie seither in Bremen. Das dortige Überschall Label hat ihre 12" wiederveröffentlicht und wird in diesen Wochen auch eine LP mit neuem Material herausbringen.

12.10.87

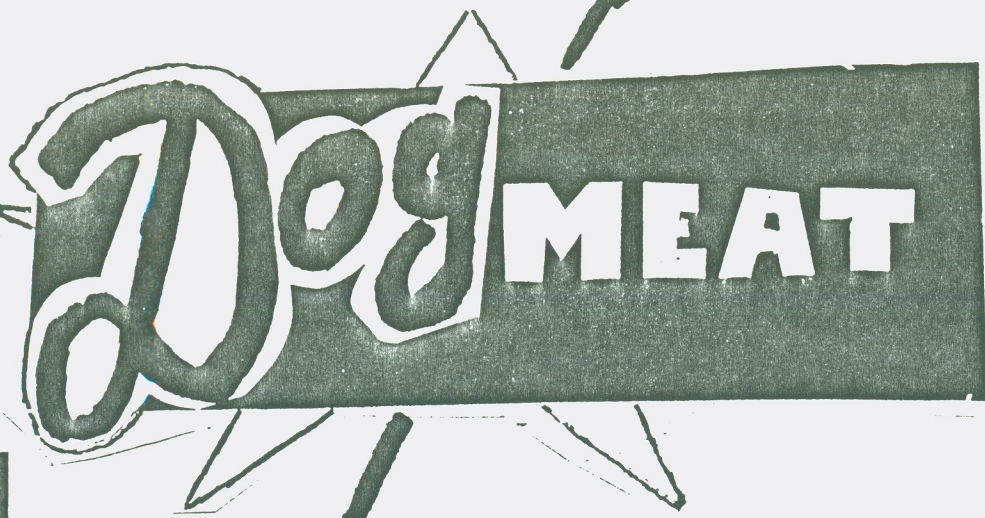
20.00 UHR

AJZ WALDKIRCH





Markus (23) - Schlagzeug  
Piefke (16) - Baß  
Sepp (16) - Gitarre  
Lars (16) - Gesang



**GLASNOST:** Woher kommt euer Bandname?


Lars: Oh je, jetzt muß es raus, das Geheimnis! In der LP "Bedtime For Democracy" von den Dead Kennedys liegt eine Zeitung bei, wo auf der ersten Seite lauter Wörter und Sätze, so Zeitungsüberschriften, zusammengeschnipselt sind. Und da steht irgendwo "Dog Meat", das ist mir aufgefallen und irgendwie hängengeblieben.

Aus einem sessionmäßigen just for fun zusammen Rumspielen wurde Anfang 1987 eine feste Band. Gekannt haben sie sich schon lange aus ihrem gemeinsamen Wohnort, Horben am Hang des Schauinslands. Ihren Debut Auftritt hatten sie, umjubelt von zahlreichen Fans der ersten Stunde, im Juni im AJ Kirchzarten. DOG MEAT machen Punk und New Wave, aber sie sind keine Punkband. Überraschenderweise finden sich in ihrer Musik deutliche Strukturen des Sixties Rock'n'Roll. Doch den jungen Musikern ist das gar nicht bewußt. Sie haben diese Elemente aus der Rockmusik übernommen, an der sie sich orientieren: große Rockgruppen der 70er Jahre. Gitarrist Sepp, der die wesentlichen Teile der Musik von DOG MEAT komponiert, beruft sich auf Deep Purple, "weil das noch echtes Handwerk ist". Und sein ganz großes Vorbild ist der schwedische Gitarrist Yngwie Malmsteen. Der spielt auf der E-Gitarre Klassik, wie z. B. Werke von Johann Sebastian Bach. Wirkliches spielerisches Können ist gefragt, und das ist ein Anspruch, mit dem sich DOG MEAT klar vom Punk abgrenzen und sich eher in der Tradition des New Wave sehen. Wenn im Proberaum ein neuer Song entsteht, ist die



1  
Band ganzheitlich an der musikalischen Formung und Detailgestaltung beteiligt. Nur mit dem verbindenden Gefühl, eine aktiv zusammenspielende, sich ergänzende und die gleiche Idee verfolgende Gruppe zu sein, können die vier Individuen das Musikmachen ernst nehmen. So beliebig austauschbar, wie viele der älteren Musiker aus der inzestuösen Freiburger Musikerszene in ständig wechselnden Besetzungen und Formationen durcheinanderspielen, wollen die Mitglieder von DOG MEAT nicht sein. Diese junge Band konfrontiert mit ihrem festen Gruppenkonzept und mit der Wertsetzung, daß sich die Kreativität einer Band nicht im Nachspielen geklauter sondern im Schaffen eigener Songs ausdrückt, den senilen Freiburger U-Musiker Clan

mit einem neuen Qualitätsstandard. Bei DOG MEAT verbindet sich schließlich die Musik auch mit durchweg politisch engagierten Texten, auf deren Ästhetik und Stilgehalt die Gruppe besonderen Wert legt. Trotz der politischen Aussagen und dem Interesse an Veränderungen haben sie dennoch keine große Verbindung zur alternativen Szene. Es fehlen die konkreten Bezüge zwischen den alternden, überkommenen Werten und Institutionen dieser Szene und den unmittelbaren kulturellen Lebenszusammenhängen der jungen Generation. An einem Szene-Ort wie der Gies-



sereihalle, wo es zur Regel zu werden scheint, daß Konzertveranstaltungen als Schutzkulisse für gewalttätige Aktionen mißbraucht werden und das Publikum kaltblütig provozierten Polizeieinsätzen ausgesetzt wird, wollen junge Gruppen wie DOG MEAT genau aus diesem Grund nicht spielen. Die unverdorbene Jugend präsentiert sich als stimmungsmachende musikalische Unterstützung für die ARCH CRIMINALS am 12.10. beim GLASNOST Konzert im AJZ Waldkirch.



12.10.87

AJZ WALDKIRCH



Im November 1986 hat die Radio Dreyeckland Betriebs GmbH bei der Genehmigungsbehörde in Stuttgart eine Sendelizenz beantragt. Während in anderen Städten Baden-Württembergs die privaten Kommerzssender ihr "Gedudel" bereits verbreiten, wurde über den Antrag von RDL immer noch nicht entschieden, so daß RDL frühestens 1988 mit Lizenz aus Freiburg senden kann. Als Übergangslösung stellt die Partnerstation "RDL Colmar" den Freiburgern, ab Oktober 4 Stunden Sendezeit in der Woche zur Verfügung. Jeden Montag von 18.00-22.00 Uhr wird im Raum Mittellelsaß und Breisgau auf der Frequenz 92,2 MHz, ein deutsch-französisches Programm von RDL Freiburg zu hören sein. Um 18.00 Uhr beginnt die "NEW WAVE Show", um 19.00 Uhr gibt es dann ein Musikmagazin mit aktuellen Konzertberichten, Interviews, neuen Platten und viel guter Musik. Ab 20.00 Uhr sind Nachrichten, Kultur, und längere politische Berichte vorgesehen.

## GELDSPERRE FÜR NEW WAVE REDAKTION

Was nützt eine Radiosendung, wenn niemand weiß, daß es sie gibt?

Die RDL New Wave Redaktion, wollte für ihre neue Sendung aus Colmar ein Plakat drucken lassen, um die Wiederaufnahme des Sendetriebs, sowie die neuen Sendezeiten bekannt zu machen. Das RDL Gesamtplenum jedoch hat es abgelehnt die Druckkosten dafür zu übernehmen. Die Ablehnung wurde zunächst damit begründet, daß kein Geld in der Kasse sei. Für

andere Sachen wird aber ohne große Diskussion noch mehr Geld ausgegeben. Bevor neue Plakate gedruckt werden hieß es, müßten zuerst die restlichen alten aufgebraucht werden. Das ist ja gerade so als würde ein Autohändler mit Waschmaschinenprospekten für seine Fahrzeuge werben! Warum innerhalb der Gesamtreaktion gegen New Wave Front gemacht

# NEW WAVE

# RADIO DREYECKLAND



ben. Einigen Leuten der Gesamtredaktion hat es einfach noch nie gepaßt daß auch ein erfolgreiches, progressives Musikprogramm bei RDL seinen Platz beansprucht. Mittels Geldsperre wird nun versucht die Arbeit der unliebsamen New Wave Redaktion zu sabotieren. Als Argument wird angeführt daß die NW Redaktion sich nicht an der Geldbeschaffung für RDL beteiligen würde, und deshalb auch nichts aus der gemeinsamen Kasse erhalten könnte. Dem gegenüber steht die Tatsache daß die NW Redaktion mehrmals bereits den Versuch unternommen hat, mit New Wave und Punk Konzerten etwas "Kohle" für RDL zu beschaffen. Doch jedesmal wurde es ihnen verwehrt in der Gießereihalle ein Konzert zu organisieren, und dies ist nun mal der einzig in Frage kommende Ort in Freiburg wo sich ein Konzert auch finanziell lohnt. So wurden die beabsichtigten Konzerte entweder grundsätzlich von der Grether-Gelände "Verwaltung" abgelehnt, oder in Fällen in denen RDL die Gießereihalle für ein Radio-Fest erhalten hatte, z.B. September 86 und Juni 87, Funk und New Wave vom Gesamtplenar zugunsten anderer Musikrichtungen ausgebootet.

"Es geht hier überhaupt nicht ums Zahlen können, sondern ums Zahlen wollen", erklärte einer der New Wave Redakteure im Gespräch mit GLASNOST: "Der Sender hat entschieden daß er die

will." Daß dies Konsequenzen haben wird, ist mit Sicherheit anzunehmen. Ans aufhören denken die NW Redakteure aber keineswegs. "Wir brauchen jetzt umso mehr Unterstützung, vor allem auch finanzieller Art, von unseren Hörern", appelliert ein Mitglied der New Wave Redaktion. New Wave Hörer, die in den RDL Freundeskreis eingetreten sind und regelmäßig ihren Mitgliederbeitrag zahlen, um den zukünftigen Sender mitzufinanzieren, müssen sich natürlich jetzt gehörrig betrogen vorkommen. Es erscheint deshalb zweckmäßiger daß der, der die New Wave Sendung unterstützen will, seine Spenden oder sonstigen Hilfsangebote direkt an die NW Redaktion richtet. GLASNOST hat spontan beschlossen, den Sendetermin für die New Wave Sendung mit drauf zu nehmen und so für die Verbreitung der für die NW Sendung und für RDL(!) wichtigen Informationen zu sorgen. Wir leiten auch alle Spenden und Anfragen direkt an die NW Redaktion weiter. Kontakt: GLASNOST, PLK 035093 C, D-7800 Freiburg.



# FIELDS OF THE NEPHILIM



## PREACHER MAN

LIVE AM 28.9.87 IM MAXIM STUTTART

Nachdem wir von der LP total begeistert waren, hatten wir von FIELDS OF THE NEPHILIM das absolute Gruft Rock Konzert des Monats erwartet. Doch da hätten wir genausogut die Platte auflegen können. Der Sound hatte überhaupt keinen live Klang. Die Band spielte ihre Songs teilnahmslos und ohne jede Abweichung von der Studioversion runter. McCoy's Stimme war etwas schächer und dafür mit mehr Hall versehen, sonst hielt sich die Musik genau an die Platte. Vielleicht war es ja nur Playback? Die Musiker, langhaarige Hippies mit drei-Tage-Bärten, in lange Mäntel und Schlapphüte gewandet, standen stur auf der Bühne wie ZZ Top, nur die Rauschebärte fehlten.

McCoy's Ausstrahlung gleicht eher der eines Stadtreichers als der Aura eines Wayne Hussey. Nur in wenigen lichten Momenten war die Band überhaupt ganz zu sehen, sonst blieb während des ganzen Konzerts die Bühne mit Unmengen von Trockeneis vernebelt. Was die Musik verspricht, kann die Gruppe live nicht erfüllen. FIELDS OF THE NEPHILIM sind nicht die neuen Sisters Of Mercy.





- Underground Fashion aus London
- Second-Hand-Klamotten aus Europa und USA
- Accessoires
- Geschenkartikel
- und vieles mehr!

**TURM STR.16**  
(AM RATHAUSPLATZ)



23743



CONCERTS PRESENTS

12.10.87

AJZ WALDKIRCH

ARCH CRIMINALS

+



28.10.87

JOS FRITZ CAFE

GNX GNX + SUGAR PUFFS

13.11.87

JAZZHAUS



+ support

27.11.87

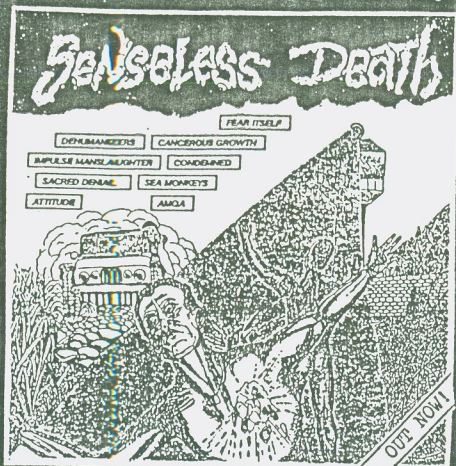
JAZZHAUS

MEMBRANES +

THE PALOOKAS + the LEGEND!



# NUCLEAR BLAST RECORDS

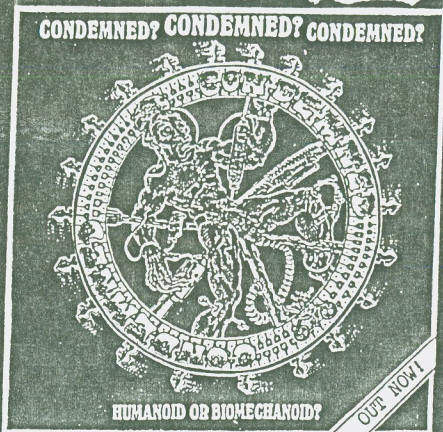


NB 001: SENSELESS DEATH-Compilation LP  
45 Minuten Hardcore und Speed-  
thrash von folg. Bands:  
ATTITUDE (Ex-ATTITUDE ADJUST-  
MENT, DEHUMANIZERS, FEAR ITSELF,  
CANCEROUS GROWTH etc.-20 Songs!  
Erstaufgabe in weißem Vinyl!

NB 7-01: SENSELESS DEATH-Limited special ep  
5 Bands auf rotem Vinyl:  
CONDEMNED, IMPULSE MANSLAUGHTER,  
PSYCHO, AMQA, SEA MONKEYS.



NB 003: IMPULSE MANSLAUGHTER-He who laughs last  
...laughs alone LP  
Nach der ep die erste LP mit 18 Hard-  
core Songs dieser Band aus Chicago.  
Erstaufgabe in weißem Vinyl!



NB 002: CONDEMNED-Humanoid or biomechanoid? LP  
10 abwechslungsreiche Songs (auf grünem  
Vinyl) mit Keith, der schon bei ATTITUDE,  
CONDEMNED 2 DEATH, VICIOUS CIRCLE und  
DEATH SENTENCE gespielt hat!

## T-SHIRTS

T-SHIRTS: erst ab Oktober!  
CONDEMNED -Weißes Shirt mit Vier-  
farbaufdruck, beidseitig!  
(LP Cover)  
-Schwarzes Shirt mit leucht-  
grünem Aufdruck (LP Cover)  
IMPULSE MANSLAUGHTER -Schwarzes Shirt  
mit weißem Auf-  
druck (LP Cover)  
Alle Shirts je 18,- + Porto!

PREISE: LP's je 15.-  
ep je 5.-  
Porto: 3.-

Bei Bedarf Großhandelspreise  
anfordern!

DR.-FREY-STR. 54  
7322 DONZDORF  
WEST-GERMANY



# ROTE FABRIK

## STREIK

Nachdem das CRÄSCH es abgelehnt hatte, die SWANS in Freiburg spielen zu lassen, mußten wir am 10.9. nach Zürich fahren, um sie zusammen mit GORE und HENRY ROLLINS in der Roten Fabrik zu erleben. Doch als wäre der Reinfall mit dem vermässelten BERURIER NOIR Konzert zwei Wochen zuvor nicht genug gewesen: Die Tore der Aktionshalle waren verschlossen, das Gelände menschenleer. Wir ahnten sogleich Schlimmes. "Es ist kein Konzert heute", sagte ein Mitarbeiter der Roten Fabrik, der plötzlich hinter uns stand, "wir streiken!" In Zürich sei der kurzfristig angesetzte Streik durch Zeitung und Radio bekannt gemacht worden, er bedaure, daß es nicht bis nach Freiburg durchgedrungen sei. Die Rote Fabrik ist ein selbstverwaltetes Kulturzentrum, da würden sie sich doch selber bestreiken, finden wir. Nein, erklärt er uns, der Streik sei eine Protestaktion gegen die Stadt, und durch die Stilllegung des Betriebs und die Absage von Veranstaltungen sollte das Publikum mal mit den gegenwärtigen politischen Schwierigkeiten des Projekts konfrontiert werden. Nach zehnjähriger Probezeit soll die Rote Fabrik nämlich jetzt endlich zu einer dauerhaften Einrichtung werden. Dazu müssen Verträge mit der Stadt abgeschlossen werden, die die Nutzung des städtischen Geländes und die öffentlichen Subventionen regeln. Der Konflikt besteht darin, daß die Stadt da Forderungen und Bedingungen erhebt, die die Leute in der Roten Fabrik nicht akzeptieren können, weil es ihr ganzes Gesamtkonzept zunichte machen würde. Irgendwie kommt uns das bekannt vor. Ob Rote Fabrik Zürich, Alte Stadtgärtnerei Basel oder Gießereihalle Freiburg, überall werden freie Kulturprojekte an die Fesseln gelegt ...

Konzertbericht Henry Rollins/Gore vom 02.09.87 Zeche/Bochum

Als wir gegen 20.00 Uhr in Bochum ankamen, wollte ich meinen Augen nicht trauen: keine lange Schlange bis auf die Straße an der Abendkasse. War das Konzert doch unter BLACK FLAG angekündigt worden. Die Halle war gerade mal halbvoll.

Gegen 21.20 Uhr kamen dann Gore aus Holland auf die Bühne. Der Bassist und der Gitarrist hatten die typischen Banger-Frisuren: schulterlange und in bißchen gelockte Haare. Dem entsprechend war auch ihre Musik. Klarer Hardrock/Metal-Sound, bei dem jeder Ton stimmte. Die Stücke waren auch relativ lang, so daß manche Songs langweilig zu werden drohten. Aber so lang waren sie nur auch wieder nicht.

Nach einer halben Stunde Gore-Sound und Zehn Minuten Umbau kam dann endlich Henry Rollins mit neuer Band auf die Bühne. Nachdem sich nämlich Black Flag 1983 aufgelöst hatten, machte Henry Rollins solo weiter. Seine derzeit aktuelle Solo-LP heißt "Hot Animal Machine". Eingespielt wurde diese LP mit britischen Musikern. Wie bei den stärksten Black Flag-Stücken, kommen auch hier Metal-Passagen zum Einsatz.

Rollins hatte außer seiner schwarzen Turnhose nix anderes an. Sein Oberkörper ist von oben bis unten tätowiert: auf dem Rücken eine große Sonne und auf den Armen u.a. verschiedene Gruppenzeichen. Ja, und dann begann ein ca. 1 1/4 stündiges Metal-Punk-Rock-Konzert. Rollins feste da ganz schön über die Bühne! Unter anderem spielte er 90coverte Stücke von Suicide ("Ghost Rider"), Lou Reed ("Move Right In") und von den Stooges (Den Titel kannte ich nicht; ich wußte nur, daß es von den Stooges war.) Und es war ein unheimlich lautes Konzert (in etwa so wie Hüsker Dü). Alles in allem ein gelungenes Konzert, obwohl man doch erwartet hat, daß er evtl. Black Flag-Stücke spielt. War aber leider nicht!





GnÄ GnÄ - the crawling chaos  
Incorporation of dark music

GnÄ GnÄ wurde im August 1981 von Ramon Gonzales (guitar/voc), Angelica Gonzalez (bass/geschrei) und Daniel Warszawski (drums).

Keiner der drei beherrschte zur damaligen Zeit sein Instrument, aber die rauhe Musik passte in eine wilde Zeit: Basel, Zürich, Bern - verschiedene Bewegungen versetzten die sonst bequeme Schweiz in einen aufgewühlten Zustand.

Im Frühjahr 82 kam Helene Marchand mit ihrer jungen und spitzen Stimme zur Gruppe, übernahm den Grossteils des Gesangs und ist wahrscheinlich mit dafür verantwortlich dass die Gruppe von Schubladisierfanatikern von hieren mit allem von den B 52's über X und Siouxsie bis hin zu den Deconstructors verglichen worden ist.

Nach 2 bis 3 mehr oder weniger erfolgreichen Konzerten verlässt im Mai 84 Angelica die Band und sucht ihr Glück in Spanien. An ihre Stelle tritt der erfolgreiche Faulpelz Stefan Fehlmann an den Bass, ohne jedoch seine Stimme beanspruchen zu wollen. Er will sich vorerst darauf beschränken Bass spielen zu lernen.

GnÄ GnÄ haben wahrscheinlich einen längeren Zeitraum überlebt als die meisten Gruppen. Das hat mit der Zeit auch zu einer weitreichenden musikalischen Entwicklung geführt. Der Beat, der Drive werden präziser und die Melodien einfaltsreicher. Das musikalische Spektrum reicht von langsamen fast mittelalterlichen Balladen bis hin zu kernigem und rauhen Hardcore. Obwohl das Publikum an den Konzerten manchmal Mühe damit hat, besteht die Band auf diese Vielfalt, auch bedingt durch die verschiedenartigen Character der Gruppenmitglieder.

Im August 85 wird die erste single 'The Dance' eingespielt und innerhalb des nächsten Jahres erfolgreich verkauft.

Der grösste Teil des Jahres 86 verbringt die Band mit intensiver Studioarbeit, die bedingt durch anderweitige Tätigkeiten der Musiker, leider oft unterbrochen werden muss. Das Ergebnis ist eine LP, in der versucht wurde das ganze vielfältige Spektrum der Band abzugrenzen. Leider wartet man immer noch mit der Veröffentlichung da bis jetzt kein geeigneter Vertrieb gefunden werden konnte.

Im April 87 unternimmt die Band zusammen mit der Deutschen Band 'Bad Attitude' eine Minitournee durch deutsche Lenden, wo auch die gemeinsame Split-ep verkauft wurde. Diese verkaufte sich im Eigenvertrieb über 500 Mal innerhalb eines Monats. Die Nachpressung erscheint bald.

Im Moment organisieren GnÄ GnÄ eigene Konzerte in Deutschland und in der Schweiz und werden sicher bald wieder im Studio erscheinen.

SCHWEIZER DOUBLE FEATURE:

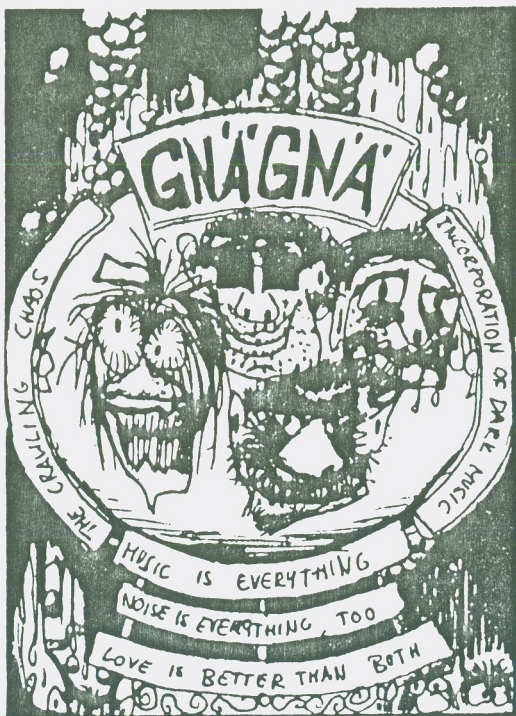
SUGAR PUFFS + GNÄ GNÄ

26.10.87 JOS FRITZ CAFE

WILHELMSTR. 15

Die Wurzeln des gezuckerten Wave-Beats der Zürcher SUGAR PUFFS liegen in der sechziger Psychedelia. Das musikalische Outfit ist neuzeitlich auf Strangers gestylt. Eine eigensinnige Coverversion von "Born To Be Wild" weist die Richtung, in die auch die Eigenkompositionen der Band gehen. Auf der Grundlage traditioneller Beat und Rock 'n' Roll Techniken haben sie einen Orgelgesessenen modernen Sound mit eigenständigem Charakter entwickelt. Im Rahmen einer großen Europa-Tournee stellen die SUGAR PUFFS im Herbst ihre erste LP vor.

# SUGAR PUFFS



"Seid ihr bereit für eine wundervolle Reise auf dem Rücken einer Biene in die Welt des süß duftenden Honigs und der knusprigen Sugarpuffs?"





20.10. Maxim Stuttgart

# BORGHESIA

Die Gruppe BORGHESIA kommt aus Zagreb, und sie ist einiges mehr als nur eine Rockband. Die Mitglieder sind vielfältig in der Zagreber Alternativ-Szene und in Gegenkultur Projekten engagiert. Unter anderem arbeiteten sie am Betrieb eines mittlerweile leider geschlossenen unabhängigen Disco Clubs mit, wo sich verschiedene Randgruppen trafen: Punks, Jazzer, Schwule, Umweltschützer, etc.; die staatliche Unterdrückung zwingt die Gruppierungen, solidarischer zusammenzuarbeiten, als es bei uns der Fall ist. Mit finanzieller Unterstützung des studentischen Kulturzentrums konnten BORGHESIA ein unabhängiges Plattenlabel gründen, auf dem sie neben ihrer eigenen Platte auch ein Compilation Album und ein Video mit Hardcore Bands aus Ljubljana sowie diverse andere jugoslawische Untergrund Musik veröffentlicht haben. Diese freien kulturellen Aktivitäten sind allerdings immer nur dann möglich und erlaubt, wenn sie unter der offiziellen Verantwortung der staatlichen Studentenorganisation stehen. Die Studentenorganisationen stehen aber häufig in Opposition zur Regierung und betreiben eine durchaus eigenständige und nicht unbedingt parteigebundene Politik. In Ljubljana betreiben Studenten sogar einen freien Radiosender, "Radio Student", auf dem überwiegend Independent Musik gespielt wird und kritische Beiträge zu Politik, Gesellschaft und Tagesgeschehen zu hören sind. Dies ist eines der konkreten Ergebnisse der Studentenrevolte von 1968. Die Regierung hatte damals dem Druck der demonstrierenden Studenten nachgegeben und einen freien, unzensierten Sender erlaubt. Die einzige und zugleich gewichtigste Einschränkung für die freie Kulturarbeit ist das Gesetz Nr. 133: Es verbietet jegliche Aussage gegen den Staat. Und als staatsfeindlich können die Behörden schließlich alles interpretieren, was ihnen zu weit geht. BORGHESIA wenden sich gegen dieses Gesetz, so wie sie sich für die Rechte der Frauen, der Schwulen und von Minderheiten einsetzen. Musik ist für BORGHESIA nur eine der möglichen und selbst praktizierten Formen von Gegenkultur und Widerstand. Ihr Konzept und Auftreten läßt Ähnlichkeiten zur Gruppe "Laibach" erkennen. Die schockierenden pseudomilitärische Industrial Performance dürfte sich mit dem zackigen Technocore von NITZER EBB und der suicidalen Synthesizer Psychedelia von CASSANDRA COMPLEX optimal ergänzen.

## CHRISTIAN DEATH

7"/12" Sick Of Love

Normal Records

(BRD)

Gerade noch wenige Tage vor Beginn der Deutschland Tour haben CHRISTIAN DEATH eine neue Single veröffentlicht. "Sick Of Love" knüpft an das letztjährige Album "Atrocities" an, läßt aber eine eindeutige Entwicklung hin zu poppigerer geglätteter Musik erkennen. Der ungleiche Gesangswettstreik zwischen Valor und Gitane ist das Markanteste. "The Loving Face", die B-Seite, setzt mehr auf Gitarren.

SET FATALE

LP Set Fatale

Independance Records

(BRD)

Vom Nullpunkt bis zur Schallgrenze. Das Trio aus Roger Cobernuss und den finnisch-türkischen Brüdern Can und Cem Oral stellt in seiner Musik keine Fragen und gibt keine Antworten. Banallyrik "ich singe, also bin ich" trifft auf flüssige Avantgarde Collagen. Im Vergleich zu ihrer 1986 veröffentlichten Split-Cassette mit Poison Dwarfs besitzt die neue von Cassandra Complex Sänger Rodney Orpheus produzierte Platte weniger spitze und scharfkantige Rhythmus- und Synthie Sägereien. Sie ist mehr auf den soliden Wave Rock der Gitarre aufgebaut. Über allem liegt ein Hauch von Nekrophilie. Dunkle Fantasien von Hölle, Sadismus und Lust formulieren sich in der wilden dynamischen Kombination von unaufhörlichem Schlagzeug und facettenreichen elektronischen Male-reien, umgeben von einer Gitarre, die zwischen harten Rockriffs und melodiösen Träumereien pendelt. SET FATALE zählen mit Sicherheit zu den aufregendsten Acts im zugänglichen Bereich moderner Avantgarde Rockmusik. Im Februar werden sie nach Freiburg kommen, natürlich ein GLASNOST-Konzert!

## SWANS

12" New Minu

Product Inc. Records

(UK)

Mit 10000 Watt Lautstärke dröhnten die New Yorker SWANS in den vergangenen Wochen durch europäische Hallen. Nicht wenige Konzertbesucher dürften einen Gehörschaden davongetragen haben. Humaner ist es, die Platte auf der heimischen Anlage abzuspielen. Da fräst sich eine langsam quälende Schallwand aus endlos verzerrten E-Gitarren durchs Zimmer, so plastisch, daß die Luft flimmert und sich Gegenstände wie von Geisterhand bewegen.

ARMATRAK

7"EP Inner Space

Gift Of Life Records

(BRD)

Die erste Veröffentlichung des neuen Dortmunder Labels Gift Of Life ist eine Lizenzpressung von der neuseeländischen Gruppe ARMA-TRAK. Die vier Songs bringen melodiösen Punk gegen religiösen Wahn, gegen das Faschisten Regime in Südafrika und ähnliches. Die B-Seite ist - das kann auch die dumpfe Produktion nicht verschleiern - eintönig und breiig. Besser ist das mit Beat Einflüssen durchsetzte "Friends". Ein interessanter musikalischer Ansatz, leider schlecht durchgeführt.



SET FATALE



## DEATH IN JUNE

LP Oh How We Laughed

Eyas Media Records

(UK)

Bei DEATH IN JUNE kommt man gar nicht mehr mit, so viele Platten haben sie in den letzten Monaten veröffentlicht. "Oh How We Laughed" ist ein Album mit live Aufnahmen vom Mai 1982. Trotz einigen Rauschens ist diese Platte eine wertvolle Veröffentlichung. DEATH IN JUNE klingen wie Joy Division auf Garage Trash, wie Virgin Prunes auf New Age mit abgespacten Bauhaus Bella Lugosi Gitarren, wie The Cure auf Hardcore. Eine düstere aber insgesamt relativ ruhige Gitarrenwand bildet den Grundtenor. Der Gesang ist laut und kräftig, erinnert ebenfalls an den von Joy Div geprägten Wave Stil. "This Road Leads To Heaven" heißt es in einem Text. Damit ist wohl die Plattenrille gemeint.

**GARTENSTR. 11**

**78 FREIBURG**

**TEL.(0761) 25935**



## BIG BLACK

LP Songs About Fucking

Blast First Records

(UK)

Was soll man von BIG BLACK anderes erwarten, als zum Abschied vor ihrer Auflösung nochmal ein superlatives Album. Nur Gourmets vermögen allerdings hierin die feinen Harmonien und die verborgene Schönheit herauszunehmen. Schönheit herauszufinden. BIG BLACK, die Irrengruppe, sind die Sahne des 80ies Noise Punk. Die nachhaltigen Eindrücke ihres Industrial Lärms werden lange Wirkung behalten. "Songs About Fucking", das sind fucking gute Songs!

SKEEZICKS

LP Selling Out

X-Mist Records

(BRD)

Die SKEEZICKS sind eine der führenden Ami-Hardcore Bands im süddeutschen Raum, die durch überzeugende, stimmungreiche live Präsenz und die EP "There's A Charlie Brown In Everyone Of Us" sich ein eigenständiges Image verschafft haben. Die LP "Selling Out" beschäftigt sich inhaltlich überwiegend mit Statements zu den diversen Varianten und Strömungen wie Slammer, Metal Fans, Hardcore, Straight Edger usw. Runaumschläge gegen alles, was sich so im Punk Umfeld rumtreibt - nicht gegen die Stile an sich, sondern gegen die Deppen, die sich für was bestimmtes halten und meinen, das sei das beste. Dazu gehen viele Songs musikalisch auf ihr Thema ein. Geschichte lavieren sich die SKEEZICKS so quer durch das Spektrum, wobei ein etwas dumpfer Grundsound die Qualität der Platte leiden läßt. Meist schnelle Stücke, durchsetzt mit Witz und Humor, bestimmen das Bild.



PUKE

## PUKE

LP Back To The Stone Age

Thickens Brain Records (Schweden)

PUKE sind eine junge Punk Band aus Schweden. Ihr Hobby ist das Zeiteisen. Auf der 85er EP gingen sie "Back To The 30s" - was bedeutet: fünf geniale Punk Songs mit vollstem ideenreichem Sound. Die LP heißt nun gleich "Back To The Stone Age". Neandertaltänze und Wilder Reiter durchbrechen den satten, in typischem Stil gehaltenen Eurohardcore. PUKE haben etwas von ihrem räumlichen, gut zusammengestellten Klang verloren, aber sie bringen immer noch herausragend gut instrumentierten und gespielten Punk. Eine Abwechslung ist auch der schwedische Gesang. Im Sommer waren PUKE in Deutschland, wir haben's leider verpaßt.

## PARCHMENT PRAYER

LP Parchment Prayer

Independance Records

(BRD)

Am ehesten erinnert der schleppende Gitarrenrock der Leverkusener PARCHMENT PRAYER nicht zuletzt wegen des auffallend ähnlichen Gesangs an die Psychedelic Furs. Weitere Anleihen kommen unüberhörbar von The Cure. All die kleinen Robert Smith Kiddies werden PARCHMENT PRAYER mögen. Cure Sound gefällt immer, und es überzeugt sogar kritische Beobachter, daß die Band in klassischer Vierer-Besetzung wahrhaft versucht, ernst zu klingen. Die sterile Produktion und der fehlgegriffene Einsatz der Rhythmusbox schmälern allerdings die Ausstrahlung der Platte. Auf Dauer wirken viele Stücke doch zu ähnlich. Der Bass ist zu softie für den Groffie.



## THE LEATHER NUN

LP Steel Construction

Wire Records (Schweden/UK)

Keine LEATHER NUN Platte gleicht einer anderen, und so liegen denn gewaltige Welten zwischen ihrem Erstlingswerk "Fist Fuckers Associated", das damals noch unter Mithilfe von Genesis P. Orridge entstand, und der neuen Studio LP "Steel Construction". Im Grundsound erinnern manche Stücke noch an die Mini-LP "Lust Games" oder an die Ledernonnen-Version des Abba Hits "Gimme Gimme". Darüberhinaus wird aber noch weiter geplündert. Mit Disco und Hip Hop wie auf der Single Auskopplung "Cool Shoes" zielen THE LEATHER NUN auf die Pop Charts. Und schließlich versucht sich Jonas auch noch als Opernsänger und quäkt eine Arie. Wieder auf ganzer Linie eine Verarschungsplatte also, von Schwedens Komiker Band. Godzilla kehrt zurück, schwimmt über den Pazifik und verwüstet Japan.

## ALIEN SEX FIEND

12" Here Cum Germs

Plague/Anagram Records (UK)  
Rebel Records/SPV (BRD)

Bei der letzten ALIEN SEX FIEND Maxis hatte ich schon so meine Anfangsschwierigkeiten, bis sie anfangen, mir zu gefallen. Doch mit dieser Aufnahme kann ich wirklich nicht sehr viel ab. Das Titelstück hat durch seinen relativ weichen Rhythmus einen leichten Popeinschlag. "Camel Camel" ist ein chaotisches Dubbing und Sampling mit unschönem Geschrei. ALIEN SFX FIEND verlieren immer mehr den Sinn für packenden Acid Rock und die Feinfühligkeit, die ihre früheren Sachen so genial spannend wirken ließen.

## LIVE SKULL

LP Don't Get Any On You

Homestead Records (USA)

LIVE SKULL sind von ihrer Musik her sowas wie eine Schwesterband von Sonic Youth, was natürlich nicht heißen soll, die eine Band würde die andere kopieren. Dieses im November 86 in New York aufgenommene live Album besticht durch den absolut astreinen Sound, den LIVE SKULL auf der Bühne bieten. Es verspricht, daß ein live Konzert mit der Band ein super Erlebnis ist. Die Platte ist mit ihrer energiegeladenen, melodios blechern verzerrten Musik ein gelungener Griff.

## COMPILATION

LP You Pet We've Something  
Against You

Cathexis Records (UK)

Alle Freunde des derben Krachs werden an diesem Sampler ihre Freude haben. PRINCESS TINYMEAT machen den Anfang mit Atlantis-like mystischem Glockengeläut. SONIC YOUTH präsentieren eine frühe Aufnahme, BAND OF HOLY JOY stressen die Verstärker, und CURRENT 93 lassen mal wieder eine große Verarschung vom Stapel. Aber auch unbekannte Bands kommen an die Nadel. JACKHAMMER 5 und MARK STEWARD & THE MAFFIA GANG lassen böse das Trommelfell tanzen. Am besten gefällt mir der Song "I'm A Bunny" von den DAVE HOWARD SINGERS (orgelorgel), der die Geschichte eines Hasen beschreibt, bei dem eines Tages der chinesische Koch vor der Tür steht und ihm bei lebendigem Leibe das Fell abzieht. Begleitet von den apokalyptischen Texten auf der Hülle kann diese Platte echt zur psychischen Folter werden, nach deren Genuß sich schwache Seelen wie der Mensch auf dem Cover fühlen werden: an den Boden genagelt.

- |        |  |        |   |
|--------|--|--------|---|
| 3.10.  | THIS BAD LIFE<br>AJZ Waldkirch                                 | 20.10. | CASSANDRA COMPLEX<br>NITZER EBB<br>BORGHESIA<br>Maxim, Stuttgart      |
| 4.10.  | IMMACULATE FOOLS<br>Maxim, Stuttgart                           | 21.10. | DANIELLE DAX<br>Batschkapp, Frankfurt                                 |
| 5.10.  | TROUBLE FUNK<br>Capitol, Mannheim                              | 22.10. | INVISIBLE LIMITS<br>Maxim, Stuttgart                                  |
| 6.10.  | CHRISTIAN DEATH<br>Maxim, Stuttgart                            | 22.10. | INCA BABIES<br>SID BEE GAME<br>Rote Fabrik, Zürich                    |
| 6.10.  | JULIAN COPE<br>Batschkapp, Frankfurt                           | 23.10. | MOTOR WEIRDOS<br>LAND OF SEX AND GLORY<br>Jazzhaus, Freiburg          |
| 8.10.  | BRUNIFERD<br>Jos Fritz Cafe, Freiburg                          | 24.10. | METEORS<br>Cräsch, Freiburg   |
| 8.10.  | RUMBLE ON THE BEACH<br>Maxim, Stuttgart                        | 24.10. | TOY DOLLS<br>Röhre, Stuttgart   |
| 9.10.  | DIE TOTEN HOSEN<br>Totentanz, Basel                            | 25.10. | SUGAR PUFFS<br>GNÄ GNÄ<br>Jos Fritz Cafe, Freiburg                    |
| 10.10. | T.S.O.L.<br>Cräsch, Freiburg                                   | 28.10. | DIE GOLDENEN ZITRONEN<br>Cräsch, Freiburg                             |
| 10.10. | SHARING PATROL<br>VERICHROME TULIPS<br>Gießereihalle, Freiburg | 30.10. | WILLI SODOM & DIE GOMORRAS<br>THRILLING TORTURE<br>Jazzhaus, Freiburg |
| 10.10. | PARCHMENT PRAYER<br>Offenburg                                  | 30.10. | SKITZO<br>Cräsch, Freiburg  |
| 11.10. | MEAT PUPPETS<br>Cräsch, Freiburg                               | 2.11.  | DEPECHE MODE<br>Schleyer-Halle, Stuttgart                             |
| 11.10. | DIE HAUT<br>Röhre, Stuttgart                                   | 6.11.  | RUBI ROSA<br>TROTZ ALLEM<br>Jazzhaus, Freiburg                        |
| 12.10. | ARCH CRIMINALS<br>DOG MEAT<br>AJZ Waldkirch                    | 8.11.  | THE CURE<br>Schleyer-Halle, Stuttgart                                 |
| 12.10. | FLAMING GROOVIES<br>Maxim, Stuttgart                           | 11.11. | GUN CLUB<br>Longhorn, Stuttgart                                       |
| 12.10. | RAMONES<br>Zürich  | 11.11. | MDC<br>Cräsch, Freiburg   |
| 16.10. | GUY KLUCEVSEK<br>Waldsee, Freiburg                             | 13.11. | ALIEN SEX FIEND<br>Jazzhaus, Freiburg                                 |
| 17.10. | ADICTS<br>WALTER ELF<br>Cräsch, Freiburg                       | 18.11. | DEAD CAN DANCE<br>Batschkapp, Frankfurt                               |
| 17.10. | STRANGEMEN<br>Schwenningen                                     | 20.11. | CHESTERFIELD KINGS<br>Cafe Atlantik, Freiburg                         |
| 20.10. | THE LEATHER NUN<br>Batschkapp, Frankfurt                       |        |   |

Alle Termine ohne Gewähr!



Curiously, his sudden absence  
coincided with up to 80%  
more music on  
Monday

*Domestic Bliss...*

Either the Martians  
have taken him or  
he's reading the  
Glasnost fanzine

Let's hope it's the  
Martians otherwise  
he'll be back at the  
end of the month.

RADIO SHOW FM 92,2  
MONDAY 18.00

FANZINE

Be somewhere else with ...

★  
**Glasnost**



Curiously, his sudden absence  
coincided with up to 80%  
more music on  
Monday

*Domestic Bliss...*

*Either the Martians  
have taken him or  
he's reading the  
Glasnost fanzine*

*Let's hope it's the  
Martians otherwise  
he'll be back at the  
end of the month.*

RADIO SHOW FM 92,2  
MONDAY 18.00

FANZINE

Be somewhere else with ...

★  
**Glasnost**